

Pressemitteilung der Gemeinde Nesse-Apfelstädt

Eduard Fiedler wieder in Apfelstädt präsent - Berliner Grabstein wird zum Denkstein

Am 14. Mai 1871 wurde Eduard Fiedler als Sohn einer alteingesessenen Bauernfamilie in Apfelstädt geboren. Am 14. Mai 2019 wird nun am 148. Geburtstag auf dem Friedhof von Apfelstädt um 11:00 Uhr ein Denkstein für Eduard Fiedler gesetzt. Damit kehrt ein Stück Erinnerung an ihn in sein geliebtes Heimatdorf zurück und er selbst kommt wieder mehr ins Bewusstsein der Gegenwart. Fiedler ist in der Region um die Drei Gleichen vor allem als der Wachsenburgmaler bekannt. Doch sein weltgewandtes Schaffen reicht viel weiter, er betätigte sich als erfolgreicher Werbegrafiker, Buchillustrator, Postkartengestalter, Orientalist, politischer Karikaturist, Porträtist und Landschaftsmaler. 1901 war er nach Berlin gegangen, um dort an der Königlichen akademischen Hochschule für die bildenden Künste zu studieren.

Der Denkstein ist sein Grabstein, der zuletzt auf dem entwidmeten Parkfriedhof Tempelhof in Berlin und bereits seit 1931 Fiedlers Grab schmückte.

Klaus-Jürgen Fiedler, Enkel Eduard Fiedlers, ließ mit Ehefrau Ruth den Grabstein restaurieren. Die Idee zur Denksteinsetzung kam Ruth Fiedler anlässlich der Ausstellung „Von der Wachsenburg zur fliehenden Romantik“ über Eduard Fiedler. Diese fand 2018 im Bachstammort Wechmar im Landhaus Studnitz statt und wurde vom Thüringer Landestrachtenverband e.V. gestaltet. Daneben waren Teile der Ausstellung auch schon in den Fluren der Gemeindeverwaltung Nesse-Apfelstädt zu sehen.

In Wechmar wurde unter anderem der Grabstein des Botschafters Rüdiger von Wechmar als Denkstein bei der Kirche aufgestellt. Die Ortschaft Apfelstädt und die Gemeinde Nesse-Apfelstädt waren von dieser Idee begeistert, und so wird nun am 14. Mai um 11:00 auf dem Friedhof Apfelstädt der Denkstein gesetzt, wozu recht herzlich eingeladen wird.

Familie Fiedler wird mit 10 Personen anreisen, es werden Gäste aus Manebach (Schulort Fiedlers Ende des 19. Jahrhunderts) und aus Wechmar vom Thüringer Landestrachtenverband kommen. Insgesamt wäre mit ca. 30 Personen zu rechnen.

Vertreter der Presse sind herzlich zum Termin eingeladen.

Christian Jacob
Bürgermeister